

die uch zeugesaczt sien, nächsten Freitag (Febr. 15) nach Pirna kommen zu lassen, und auf weitere Botschaft mit ganzer Macht zu folgen. Gegeben zcu Grymme am dinstage nach estomichi anno 1c. vicesimo sexto.

483.

Landgraf Friedrich und Landgraf Ludwig von Hessen vereinbaren eine Verlängerung ihres 5 Vertrags wegen Eschwege, Sontra und Wanfried auf 12 Jahre vom 14. Apr. an.

Eschwege, 1426 Febr. 25.

H Schr.: Or. Pap. StA Weimar GA Reg. F Urk. Nr. 1248. Beide SS. unt. Papierd. (2. = XXII 1) auf der Rückseite aufgedr., zerbrochen.

Ann.: Vgl. Nr. 3, 495, 496.

10

Czû wissin, das — her Frederich landgrave in Doringen und marggrave zcu Missin und her Lodewig landgrave zcu Hessin uff hute datum dißir vorzeichnenunge umbe yre eynunge und brieve, die sie vor bißher etliche iar obir dii sloße und stete Esschenwege, Süntra und Wenfride gehad und undir eynander gegeben haben^{a)}, furder eyn wurdin und obirkomen sind, also das sie dii brieve derselbin eynunge 15 vorandern sullen, also das die gebunge derselbin brieve von dem suntage misericordia domini nehstkomende^{b)} anzûheben und zewelff ganzze iar nehst nach eynander volgende halden sullin in allir wise und forme, als dii brieve, dii sie vor daruber undir eynander gegeben haben, ußwissen, daruff dii vorgnanten fursten beyde uff den vorgschreiben suntag misericordia domini gein Esschenwege komen und da solche brieve 20 undir eynander vorsigilt geben und dii sache volczihen sullen mit eyden, globden und huldungen^{c)}, als diiselbin brieve inhalden, das die vorgnanten fursten iczûnd mit hande und munde also zcu halden zcusampne globit haben. Were auch, ab der vorgnanten fursten eyne icht treffliche sache siner ader siner lande vörvylen, davon er uff solchen vorgerurten sünitag des tagis nicht gewartin künde, der mag den tag dem 25 andern fursten achte ader zehen tage erlangen und wider czûschriben an geverde. Czû orkonde vorsigilt mit beyder fursten vorgeganten ingesigiln. Gegeben zcu Esschenwege am montage nach reminiscere anno domini M^o CCCC^o vicesimo sexto.

484.

Weimar, 1426 Febr. 28. 30

Gedr.: v. Schultes, Cob. II UB 66. Ausz. v. Reitzenstein 219.

Ann.: Das bei Schultes angegebene Original hat sich nicht auffinden lassen. Vgl. Nr. 473.

Kurfürst Friedrich von Sachsen verspricht dem Juden Isaak von Jena, für die Herren von Orlamünde eine Schuld von 4302 fl. zu bezahlen, und erhält dafür die Herrschaft Gräsfental. Gegeben zcu Wymar dornstag nach Mathei apostoli XXVI.

35

483. a) Vgl. Nr. 2 u. 3. b) Apr. 14. c) Vgl. Nr. 495 u. 496.